



Bad-Manager Fred Oeltermann (links) freut sich über den neuen Defibrillator, den Dieter Kruse, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe, dem Bad unbefristet zur Verfügung gestellt hat. Korthals

Bad hilft bei Herzflimmern

DLRG-Ortsgruppe stellt Hallenbad einen 1500 Euro teuren Defibrillator zur Verfügung

Das Sport- und Kulturbad Pattensen verfügt seit Mittwochabend über einen Defibrillator.

VON CORINNA KORTHALS

PATTENSEN. „Wir wollen hiermit einen Beitrag zur Sicherheit im Hallenbad leisten.“ Mit diesen Worten überreichte der Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Pattensen, Dieter Kruse, am Mittwochabend Bad-Manager Fred Oeltermann einen neuen Defibrillator als Leihgabe. „80 Prozent der Menschen, die einen Herzinfarkt oder Herzkammerflimmern haben, könnten mit dem Einsatz des Defibrillators gerettet werden“, unterstrich Kruse die Bedeutung eines solchen Geräts.

Die Bedienung des Automatisierten Externen Defibrillators (AED) erfolgt automatisch. Dieter Kruse bezeichnete den AED auch

als „idiotensicher.“ Nach dem Anlegen der beiden Elektroden am Brustkorb analysiert das medizinische Gerät automatisch den Herzrhythmus des Patienten und entscheidet, ob ein Stromimpuls erforderlich ist oder nicht. Ist es der

DEFIBRILLATOR

Batterien halten für 290 Schocks

Der Automatisierte Externe Defibrillator (AED) wiegt rund 2,5 Kilogramm. Die Batterien halten vier Jahre, in Elektrostößen umgerechnet sind das rund 290 Schocks. Der maximale Stromimpuls beträgt 2000 Volt, beziehungsweise 360 Joule. Ein neues Gerät würde etwa 1500 Euro kosten. Ein AED ist im Notfall auch für medizi-

Fall, kann der Ersthelfer einen elektrischen Schock auslösen, den er am Gerät durch Knopfdruck auslösen muss. Grundlegende Kenntnisse in Erster Hilfe sind dennoch notwendig, da eine Defibrillation ohne zusätzliche Herz-

nisch nicht vorgebildete Personen einfach zu bedienen: Der Anwender muss den Defibrillator bloß einschalten, danach spricht eine elektronische Stimme des Geräts die weiteren Anweisungen laut aus. So kann der AED auch von Laien ohne Schulung eingesetzt werden. Daher wird er häufig als Laien-Defibrillator bezeichnet. cok

Lungen-Wiederbelebung meist nicht ausreicht.

„Den AED bewahren wir nun im Schwimmmeisterraum auf, so dass jeder gut drankommt“, erläuterte Bad-Manager Fred Oeltermann. Der Defibrillator bleibt auf unbegrenzte Zeit als Leihgabe im Hallenbad. „So lange, wie das Bad existiert“, sagte Kruse lachend. Das Bad sei mit dem AED nun optimal ausgerüstet, fügte er hinzu. Wenn die DLRG-Mitglieder am Donnerstag nächster Woche wieder die Frühschwimmer beaufsichtigen, können sie daher ganz beruhigt sein.

Das Pattenser Schwimmbad ist nach dem Laatzener Freizeitbad aquaLaatzium die zweite Freizeitstätte im Leinetal, die über ein solches Gerät zur Notfallversorgung verfügt. Das Hallenbad in der Nachbarkommune Hemmingen hat noch keinen Defibrillator.